

Diese ganze mächtige Schichtreihe fällt, von der antiklinalen Axe des Gneisskerns weg, gleichförmig und ohne Unterbrechung durch Störungen irgendwelcher Art nach Westen. Die ungeheure Mächtigkeit der Kalkphyllite in diesem Gebiete würde zwar die Annahme von Ueberschiebungen und mit solchen verbundenen Wiederholungen der Schichtserie nahelegen, allein ZACCAGNA betont ausdrücklich (l. c. p. 388), dass eine solche Annahme selbst in dem detaillirten Studium des Terrains keinen Anhaltspunkt findet, und dass die ganze grosse Masse der Kalkphyllite vom Monviso bis zum Vallon de Mary in der That eine continuirliche, allmählig aufsteigende Schichtfolge darstellt.

Erst zwischen den Kalkphylliten und den jüngeren Sedimentgesteinen macht sich eine Discordanz bemerkbar. Zwischen dem Vallon de Mary und dem Val de Chabrière sieht man in dem Profil des Monviso die Kalkphyllite discordant von grünen und rothen Schiefen und gneissartigen Talkschiefern (Besimaudit) überlagert, die sich in den Ligurischen Alpen als Aequivalente des Perm erwiesen haben. Da sie in Unebenheiten des älteren Gebirges eingreifen, so kann ihr transgredirendes Auftreten über dem erodirten Untergrunde durch thatsächliche Beobachtung an vielen Stellen erhärtet werden. Ueber diesen permischen Gesteinen, die stets nur eine schmale Zone bilden, folgen zunächst Quarzite, hierauf graue Kalke vom Typus des triassischen »Calcare di Villanova« mit Gyroporellen (Fundort Lago Paroid) und zahlreichen Gastropodenschalen, dann dunkle, klüftige Kalke, krystallinische und dolomitische Breccienkalke und grünliche Talkschiefer. Die genannten Bildungen gehören sämmtlich der Trias an, da sie untereinander vollständig concordant sind. Sie repräsentiren in diesem Profile die Zone des Briançonnais. Bei Peine d'Hier im Ubayethal gelangt man aus denselben in einen Zug von Liaskalken, die mit splittrigen grauen Thonschiefern wechsellagern. Das ist der Lias in seiner typischen Entwicklung innerhalb der ersten alpinen Zone, in die man nunmehr eintritt. Noch weiter gegen Westen folgt sodann bei Fort Castellet Tithon, discordant über dem Lias, und bei Barcelonnette der eocäne Flysch.